

Channeling " Entstehung der Materie am Beispiel Wasserstoff" am 19. April 2017

Wir haben diesmal eine Frage über den Werdegang von der Antimaterie in die Materie, die wir gerne an einem einfachen Beispiel erklärt bekommen würden. Wie ist der Weg des Wasserstoffatoms von der Ebene der 8. Dimension in die 3. Dimension? Wasserstoff ist das einfachste Element aus dem Periodensystem.

Das ist das Atom mit nur einem Plus-Teil und einem Minusteil, aus dem dann Wasser gebildet wird in Zusammenschluss mit Sauerstoff.

Die Spiegelung eines Antimateriemodells. Meint Ihr das?

Wenn Ihr von einem Atom sprecht, so sprecht Ihr von einem Materiepartikel, den Ihr dazu benutzt, um Moleküle zu erzeugen.

Wenn Ihr von Einheiten sprecht, von Maßeinheiten, so könnt Ihr im Sinne der Benennung von Ladung vor allem Masse benutzen. Ihr könnt den Plusanteil als eine Masse eines Überhangs an Bewegungsenergie und den Minusanteil als Überhang an Halteenergie bezeichnen. Es ist eine Frage der Massekonzentration.

Im Sinne der Betrachtung durch menschliche Augen gibt es ein nachvollziehbares Bedürfnis, eine singuläre Bedeutung *eines* Minus- oder Plusteilchens zu sehen, was aber in der Komplexität eines holistischen Universums nicht sein kann. Ihr werdet niemals zu Ende sein mit der Feststellung, dass selbst minusgeladene Energie immer eine Existenz von einem zwar Überhang an minusgeladener Energie ist, doch letztendlich immer das Plus im Minus beinhaltet sein wird so wie es auch in umgekehrter Weise eine Minusladung in einer Plusladung geben wird. Denn solange Ihr eine Spaltung vornehmen könnt, ist eine gegenpolige Ladung vorhanden. Und Ihr wisst, dass es schon alleine mathematisch niemals zu Ende sein kann, dass Ihr immer eine Einheit in weitere Teile teilen könnt oder einen Teil wegnehmen oder hinzufügen könnt, so dass Ihr nie zu Ende kommt mit dieser Spaltung und der damit

verbundenen Reduktion von Existenzen. Ihr werdet also immer eine polare Doppeleristenz vorfinden. Auch in den von Euch so bezeichneten Minus- oder Plusteilchen. Ist das etwas, was Ihr grundsätzlich verstanden habt?

Wenn Ihr also eine vor allem minusgeladene Energie vorfindet - und dabei reicht ein minimaler Überhang an Minusenergie – entsteht durch die Minuskraft eine Haltefunktion. Je mehr Minusüberhang besteht, desto stärker ist die Anziehungskraft also die Halteenergie im Vergleich zur bewegten Plus-Energie. Im Plusteilchen gilt das gleiche Gesetz in umgekehrter Argumentation. Die plusgeladene Energie ist ein Überhang an Plusanteilen. Und insofern eine Bewegungsenergie. Das Wasserstoffatom besitzt also eine überwiegende Minus- und eine überwiegende Plusladung, die sich bei gleicher Masseladung anzieht. Nur bei ungleicher Masseladung entsteht Bewegung, da sich dann die unterschiedlichen Masseladungen voneinander trennen, also abstoßen. Ist das etwas, was Ihr grundsätzlich versteht?

Das Abstoßen der Plusanteile von der Minusmasse indes geschieht daher nur durch eine Zufügung von einer Bewegungsenergie oder einer Resonanzenergie, die auf ein gesättigtes Teilchen (+-) wirkt, das sich ansonsten überhaupt nicht teilen würde. Ist das auch etwas, das Ihr versteht?

Ihr benötigt also eine *dritte* Kraft, die diese Teilung auf eine derartige Weise vornimmt, dass ein Überhang an Minus oder ein Überhang an Plus besteht. Dabei handelt es sich um eine verhältnismäßige Aufteilung. Es ist keine mathematische 50:50 Gleichung. Exemplarisch betrachtet, wäre eine Teilung der Plus-Minus-gesättigten Masse von 100 Anteilen zu einer Einheit, niemals zu 50:50 Teilen von Minus und Plus in gleichem Wert möglich, denn es würde sich nicht voneinander trennen. Ihr benötigt eine 49:51-Teilung im übertragenen Sinn um überhaupt ein Voneinander-Scheiden zu ermöglichen....

Das heißt, es können von der Antimaterie nur Wasserstoffatome erst einmal gebildet werden?

Das ist korrekt.

Und schwerere Atome bauen sich dann darauf auf?

Schwerere Atome bauen sich dann darauf auf. Je nachdem, welche freien Radikale oder welche elektromagnetischen Minusanteile sich in welcher Geschwindigkeit zu welcher Konstellation zusammenfügen. Und je nach Zusammenfügung verschiedener - Ihr nennt es Wasserstoffteilchen, doch wir nennen es den ersten Schritt der Materieentstehung - sind Informationspakete, sind Leitungsfunktionen möglich. Weil es eine vorwiegend minusgeladene oder vorwiegend plusgeladene Ansammlung von Masse ist, stellt es kein ausgewogenes System dar. So besitzt ein Atom oder ein Molekül immer eine Reaktionsfreudigkeit solange keine Sättigung besteht. Im Fall einer weiteren Erweiterung eines Moleküls benötigt es ein Aufbrechen, das dann wieder diese Radikale oder diese Minusanteile anzieht, um weitere Komplexitäten zu erschaffen.

Das Komplexerwerden kann sowohl geschehen indem sich Moleküle bilden, als auch indem die Atome schwerer werden?

Es können sich auch komplexere Elemente bilden in diesem Moment dieser Aufspaltung und Fusion. Wenn sich viele Energien an viele umherirrende gesättigte Teilchen - wie wir es beschrieben haben - im ersten Schritt andocken, kann auch im ersten Schritt eine größere Einheit entstehen. Doch wenn Ihr den Vorgang in kleine Einzelphasen zerlegt, werdet Ihr immer bei der Situation herauskommen, was Ihr das Wasserstoffatom nennt. Habt Ihr das verstanden?

....